



## Nagelpilz

# Hitze schadet Sporen

Als Behandlung bei Nagelpilz sind Lacke oder Tabletten üblich. Inzwischen kommen auch spezielle Laser zum Einsatz

Eine Nagelpilzinfektion entsteht durch Infektion der Nagelplatte und/oder der Nagelwachstumszone (*Matrix*) mit Pilzen aus den Gruppen Faden- (am häufigsten), Hefe- und Schimmelpilze. Meist ist zunächst die Haut betroffen (Fußpilz); diese Infektion springt dann nach einer Weile auf die Nägel über. Den Fußpilz holt man sich in der Regel dort, wo es feucht ist und Menschen barfuß herumlaufen (Schwimmbad, Sauna, Hotelzimmer). Begünstigt wird die Infektion durch starken Fußschweiß (abdichtende Schuhe, Synthetissocken) und durch mangelhafte Hygiene.

## Verfahren kombinieren

Die Behandlung erfolgt in leichten Fällen mittels eines pilzabtötenden Nagellackes, in ausgeprägten Fällen, wenn mehr als die Hälfte der Nagelfläche befallen ist, mit Tabletten und/oder Laserbehandlung. Die besten Erfolge zeigen sich bei einer Kombination aller drei Verfahren.

Die Laserbehandlung bewirkt eine starke (mehr als 60 Grad Celsius) Erwärmung der Pilzfäden- und Sporen durch Absorption in dem von den Pilzen gebildeten Farbstoff. Sie erfolgt mit speziellen Lasern

(Dioden- oder Nd:YAG-Lasern), die zum einen eine höhere Eindringtiefe und zum anderen einen spezifischen Effekt auf die von den Pilzen gebildeten Farbpigmente aufweisen. Je nach Lasertyp sind zwei bis zwölf Behandlungen im Abstand von zirka vier Wochen erforderlich.

## Starke Erwärmung

Die Behandlung ist etwas schmerzhaft durch die kurzzeitige starke Erwärmung. Dies kann durch die Einnahme eines Schmerzmittels eine Stunde vor der Behandlung gelindert werden. An Nebenwirkungen können sehr selten Hauteinblutungen oder Gewebsentzündungen auftreten.

Die Kosmetikerin sollte bei allen nicht banalen (das heißt nur auf den freien Nagelrand beschränkten) Nagelpilzinfektionen den Hautarzt zu Rate ziehen. Dieser entscheidet dann, besten über die weiteren Maßnahmen, wie Tabletten oder Laserbehandlung.

Dr. Hans-Ulrich Voigt  
Dermatologe, Allergologe und  
Phlebologe, München  
[www.dermatologie-am-dom.de](http://www.dermatologie-am-dom.de)

## Nagelpilz: Info & Facts

In mehr als 80 Prozent der Fälle sind *Dermatophyten* (Fadenpilze/Trichophyton) die Erreger, am zweithäufigsten sind Schimmelpilze (*Scopulariopsis brevicaulis*), gefolgt von Hefepilzen (*Candida*)



Typisch ist eine gelbliche, weißliche oder bräunliche Verfärbung und/oder Verdickung oder eine krümelige Auftreibung der Nägel. Allerdings können derartige Veränderungen auch durch Bakterieninfektionen oder durch Verletzungen mit Beschädigung der Nagelwachstumszone entstehen.

Bei Verdacht auf eine infektiöse Ursache werden Nagelproben mit einer Diamantfräse entnommen und diese mittels bakterieller Kultur und Pilzkultur untersucht. Zusätzlich wird in der Regel ein kleines Stück vom Nagel zur histologischen Untersuchung (Gewebeuntersuchung mit Spezialfärbungen) eingeschickt.

## Laser im Einsatz

Ein neues Verfahren ist die Behandlung mit dem langgepulsten Nd:YAG-Laser Mydon (Neodym-dotierter Yttrium-Aluminium-Granat-Laser). Die Behandlung wird in drei Durchgängen viermal im Abstand von einer Woche durchgeführt. Die Abheilungsraten liegen bei ca. 90 Prozent. Private Krankenkassen erstatten die Behandlung in der Re-

gel. Für Selbstzahler kostet die Behandlung 150 Euro pro Sitzung. Als Alternative gibt es den neuen Diodenlaser Leda. Die Behandlung ist bei gleicher Effektivität noch schneller und dazu noch schmerzärmer. Allerdings muss hier über einen längeren Zeitraum (drei bis vier Monate) einmal pro Monat behandelt werden.

